

› Tätigkeit am Wegenetz der AVS-Sektion Passeier

Die Wegewartung umschließt im weitesten Sinne Markierung, Beschilderung, Instandhaltung und regelmäßige Kontrolle des Wegenetzes und ist eine der grundlegendsten ehrenamtlichen Verpflichtungen des AVS. Mit wohl keiner anderen Tätigkeit kann der AVS auf Antrieb nach außen hin punkten. Eine gute Wegewartung ist in gewisser Weise das beste Aushängeschild einer Ortsstelle oder Sektion.

Die Markierung ist sehr wetterabhängig und zeitaufwändig, da die Wege in der Regel mehrmals abgegangen werden müssen. Eine große Genugtuung ist es dann aber auch, wenn vorbeikommende Wanderer mit Respekt und dankbarer Anerkennung diese Arbeit wahrnehmen. Auch die AVS-Landesleitung hat sich in letzter Zeit vermehrt an diese Verpflichtung erinnert und heuer nach mehreren Jahren Pause wieder eine Wegewartungstagung abgehalten und erstmals einen landesweiten Wegetag ins Leben berufen. An beiden Aktionen hat sich unsere Sektion mit geringen Ausnahmen zahlreich beteiligt. Das Ziel für unsere Sektion war heuer, jene Wege zu markieren, die bis jetzt leer ausgegangen waren, dies sind hauptsächlich Wege in der Talsohle und im Dorfbereich. Zu diesem Zwecke wurden eine Zusammenkunft der Wegewarte des AVS, des Tourismusvereins und der EUM organisiert, die Markierungsrichtlinien besprochen, die Gebiete zugeordnet und Markierungsmaterial verteilt.

Als stellvertretender Wegewart der Sektion habe ich zusammen mit Gufler Kurt (seit vielen Jahren erfahrener Markierer im Auftrag des Tourismusvereins und des AVS) in den Monaten April und Mai den größten Teil der Wege in der Talsohle zwischen Sandhof und Moos (hinauf bis Christl, Breitenben, Karlegg, Pfistrad, Außerwalten, Glaiten und Stuls) markiert und numeriert.

Im Dorfbereich von St. Leonhard wurden nach Absprache mit den Hausbesitzern vorgedruckte Markierungstafeln angebracht, bei den Themenwegen „Sonnenrundgang“ und „Jaufenburgweg“ wurden Plaketten auf die Markierungen aufgeklebt, da diese Wege keine Nummern haben. Anfangs Juni habe ich noch einige Wege oberhalb Stuls und zwischen der Schneebergbrücke und dem Gasthaus Hochfirst markiert. Insgesamt kamen dabei ca. 250 Stunden zusammen, mit Lokalausweisen und Koordinierung über 300 Stunden. Für diese Tätigkeit entstanden dem AVS keine Spesen. Leider muss man an dieser Stelle erwähnen, dass es auch in diesem Bereich zu Vandalenakten kommt, die eine ehrenamtliche Weiterführung dieser Tätigkeit teilweise in Frage stellen. So wurden im Bereich Gerichtsweg dauernd Personen beobachtet, die wiederholt die Plaketten aus den Markierungen herausrissen. Beim Sonnenrundgang wurden in der Zeit des Alpinitreffens die neu gemachten rot-weißen Markierungen mit grüner Farbe „sinnvoll“ ergänzt und an mehreren Stellen wurde die frisch aufgetragene Farbe mit bloßen Fingern oder Gegenständen verschmiert.

Genügend Pinsel, Lacke (rot, weiß, schwarz - gut 30 kg) und anderes Markierungsmaterial wie Stahlbürsten, Spachteln und Holzpfosten wurden vom AVS,

die Markierungstafeln und Themenwegeplaketten von der Gemeinde St. Leonhard und einige Ersatztafeln für fehlende oder kaputte Hinweisschilder von den Gemeinden St. Leonhard und Moos gestellt.

Wegesaniierungen 2012/2013: Das dritte Baulos am Jaufenkamm (Schloter Joch bis Gemeindegrenze unterhalb Hochkreuz) wurde von den Forstarbeitern fertiggestellt (Kosten ca. 16.000 €, davon über 6.000 € Gemeinde St. Leonhard, Rest AVS). Sailertaljoch: die Finanzierung wurde vom AVS zugesichert. Die Wegvariante im Hahnebaumer Wald als großräumige Umgehung der Gefahrenstelle im Weißtal wurde im Juni von den Domänearbeitern fertiggestellt und im Anschluss neu markiert und beschildert (Finanzierung durch die Gemeinde Moos). Für den Weg von Moos nach Stuls und den Weg Nr. 8 unterhalb der Silberhütthöhe wurde vom AVS für 2013 eine Finanzierung in Aussicht gestellt.

Zwei zu sanierende Wege vom neuen Jugendheim in Hahnebaum ausgehend in Richtung Moos und in Richtung Rabenstein: nach einem Lokalausweis (AVS und JUBPA) im November hat die Gemeinde Moos für 2013 die Finanzierung in Höhe von gut 15.000 € zugesichert. Der Naturpark hat 2012 die Sanierung einer Gefahrenstelle am Meraner Höhenweg oberhalb der Lazine Alm und die Fertigstellung des Rundweges am Seeber See durchgeführt.

Wichtige Aufgaben im Wegebereich, die in nächster Zukunft zu lösen sind: GPS-Vermessung und Neubeschilderung mehrerer Wege, die neu dazugekommen sind oder verlegt wurden. Ersetzung durch eine gute Markierung von ca. einem Drittel **aller Wegweiser, die nicht an Kreuzungen stehen und bisher nur als Bestätigung des Wegverlaufs dienen. Anpassung aller Markierungen an die aktuellen** Markierungsrichtlinien, insbesondere im Bereich der Wegkreuzungen, Versehen aller Wege mit Nummern, Ansuchen um neue Wegsaniierungen.

Großer Dank für die gute Zusammenarbeit gilt allen Markierern und Wegewarten im AVS, den Wegewarten anderer Organisationen (Sepp Hofer - Gem. St. Leonhard, Rudl Pichler - EUM Moos, Kurt Gufler - TV und AVS), dem Tourismusverein Passeiertal, den Gemeindeverwaltungen und insbesondere den zuständigen Referenten von Moos und St. Leonhard, der Domäneverwaltung, der Forstbehörde, dem Naturpark und dem Wegereferat der AVS-Landesleitung.

Die Berichte zur Wegewartung der einzelnen Ortsstellen und von Kurt Gufler sind in eigenen Beiträgen in dieser Broschüre veröffentlicht.

Mehr Einblick in die Vielfalt der Wegebetreuung findet man unter:

avs.passeier.org > Betreuung der Wanderwege.

Heinz Widmann, zuständig für die Wegewartung in der AVS-Sektion Passeier (Mitte November 2012).